

# NEUBAU MITTAGSBETREUUNG AN DER CLERMONT-FERRAND-HAUPTSCHULE



**Bauherr**  
Stadt Regensburg, Direktorium 2

**Standort**  
93049 Regensburg,  
Clermont- Ferrand- Allee 23

**Planung/ Bauleitung**  
Stadt Regensburg, Amt für Hochbau  
und Gebäudeservice

**Tragwerksplanung**  
Ingenieurbüro Graf, Regensburg

**Heizung/Lüftung/Sanitär**  
Stadt Regensburg, Amt für Hochbau  
und Gebäudeservice

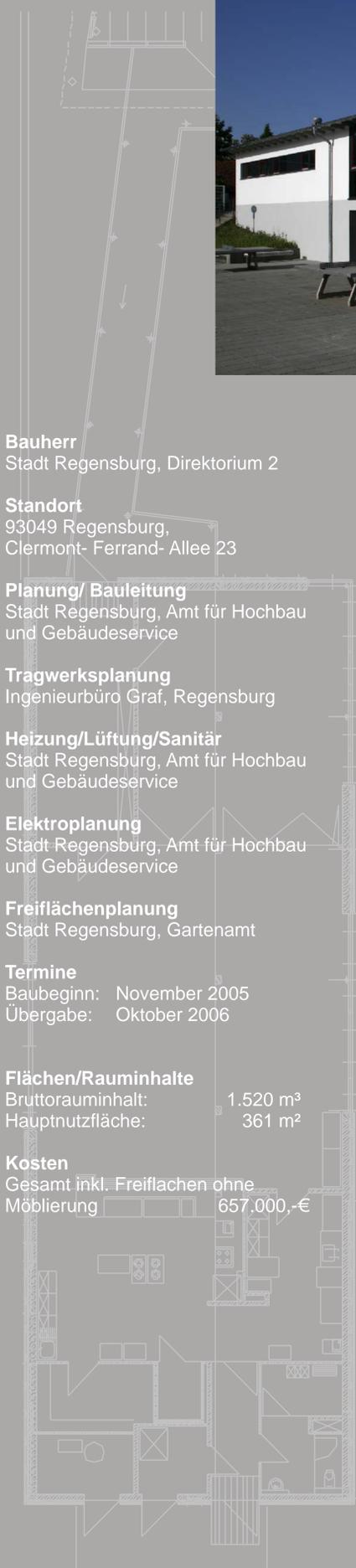
**Elektroplanung**  
Stadt Regensburg, Amt für Hochbau  
und Gebäudeservice

**Freiflächenplanung**  
Stadt Regensburg, Gartenamt

**Termine**  
Baubeginn: November 2005  
Übergabe: Oktober 2006

**Flächen/Rauminhalte**  
Bruttorauminhalt: 1.520 m<sup>3</sup>  
Hauptnutzfläche: 361 m<sup>2</sup>

**Kosten**  
Gesamt inkl. Freiflächen ohne  
Möblierung 657.000,-€



Die Bauaufgabe an der Clermont- Ferrand- Hauptschule bestand darin, für die Ganztagsklassen geeignete Räume zur ganztägigen Förderung und Betreuung zu schaffen.

Vorausgehende Standortuntersuchungen brachten als Ergebnis, dass der Umbau und die Erweiterung der bestehenden Fahrradhalle am geeignetsten ist.

Die Fahrradhalle liegt an der Grimmstraße und schließt den Pausenhof auf der Westseite ab. Bis auf die Bodenplatte wurde die raumbildende Stahlkonstruktion einschl. der Pfosten- Riegel- Fassade rückgebaut. Ein großer Teil der Stahlprofilträger fand beim Neubau Wiederverwendung. Die zum Teil unterkellerte Fahrradhalle wurde auf der ganzen Länge um ca. 4m verbreitert.

Entsprechend dem Bestand ist das Untergeschoss in Stahlbeton ausgeführt. Eine Stahlkonstruktion bestehend aus fassadenseitigen Stützen sowie den Sparren und Pfetten nimmt das Konstruktionskonzept der ursprünglichen Planung wieder auf

Der Zugang zu den Räumen für die ganztägige Förderung und Betreuung der Ganztagsklassen erfolgt über einen neu errichteten Steg, der auf Erdgeschossniveau an das Hauptgebäude angebunden ist. Über einen Flur erreichen die Schüler unmittelbar den kombinierten Speise- und Aufenthaltsraum mit Freizeitbibliothek. Die Räume für die Mittagsversorgung, bestehend aus der Versorgungsküche mit Nebenräumen schließen stirnseitig an den Speiseraum an. Die Anlieferung der Speisen etc. erfolgt von der Grimmstraße aus. Die Fassade wurde zum Teil mit einer transparenten Trockenverglasung ausgeführt. Die restlichen Fassadenflächen wurden mit einem Wärmedämmverbund- System versehen.

Ein Höhensprung im Dach markiert die Schnittstelle zwischen dem Bestand und der Gebäudeerweiterung. Die räumliche Möglichkeit Fahrräder überdacht abzustellen, bietet sich nun im erweiterten Untergeschoss und unterhalb des Steges. Als Baumaterialien wurden hauptsächlich Stahl, Mauerwerk, Stahlbeton, Glas und Holz verwendet.



Fahrradhalle vor dem Umbau

